

Charaktererziehung im Fokus

Die Charaktererziehung und das Wohl der Kinder standen im Fokus der Studientage des Seminars für biblische Theologie Beatenberg.

ERZIEHUNG Ingo Krause stellte an den sbt-Studientagen unter dem Thema „Herausforderung Familie in einer sich wandelnden Gesellschaft“ die Charaktererziehung als eigentliches Erziehungsfeld heraus. Krause ist Schulleiter einer christlichen Gesamtschule. Er ermutigte, als Familie „Tugendkarten“ zu erarbeiten. Mit diesen soll anhand des Wesens Gottes eine gewünschte Charaktereigenschaft – wie zum Beispiel Dankbarkeit – mit den entsprechenden Auswirkungen für den Alltag formuliert werden. Charaktererziehung geschehe auch dadurch, dass Eltern in der Kommunikation mit den Kindern die gewünschten Charaktereigenschaften ausdrücklich zur Sprache bringen. So könne in Lob, Belehrung und Aufforderung das gewünschte Verhalten mit der konkreten Charaktereigenschaft in Bezug gesetzt werden. Statt dem Kind zu befehlen: „Hilf in der Küche“, könne man die Eigenschaft herausstellen, die man anstrebe: „Bitte sei hilfsbereit und pack mit an.“



Ingo Krause plädierte am sbt Beatenberg für Charaktererziehung.

„Durstlöscher“ Smartphone

In einem weiteren Vortrag zeigte Krause auf, dass sich hinter dem „Durstlöscher“ Smartphone verschiedene menschliche Sehnsüchte wie Zugehörigkeit oder Entspannung versteckten. Anhand von zehn praktischen Smartphone-Geboten gab er Tipps für den Alltag. (bg/dg)

• www.sbt.education

NOTIERT

Heiner Studer EVP-Urgestein Heiner Studer will es noch einmal wissen. Die EVP Aargau tritt im Herbst mit einer dritten Wahlliste bei den eidgenössischen Parlamentswahlen an: „EVP Plus“ heisst die Liste mit den Namen von 16 Persönlichkeiten mit „viel Lebenserfahrung“, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Auf dem fünften Listenplatz steht der Name Heiner Studer. „Das Ziel meiner Kandidatur ist, dass die EVP Aargau nach 12 Jahren den Sitz im Nationalrat wieder bekommt“, begründet der 70-jährige Wettinger sein Polit-Comeback. Sollte er „wider Erwarten“ gewählt werden, wäre er bereit und in der Lage, das Mandat auszuführen, so Studer. Er sass zwischen 1999 und 2007 im Nationalrat.

• www.evpppev.ch

Bücher Top 10



1 (1) Tochter Gottes, erhebe dich, Inka Hammond (SCM, Taschenbuch, 208 S.)

2 (3) Ich bin bei dir, Sarah Young (Sonderausgabe, Gerth, Hardcover, 416 S.)

3 (5) Wild und frei, Jess Connolly, Morgan Hayley (Fontis Verlag, Taschenbuch, 296 S.)

4 (4) Ich gab ihm mein Wort, Tamera Alexander (Francke, Taschenbuch, 440 S.)

5 (8) Die Bibel. Lesen. Glauben. Leben. Joyce Meyer (SCM, Hardcover, 1952 S.)

6 (6) Lichtfängerin, Zoë Bee (Fontis Verlag, Taschenbuch, 288 Seiten)

7 (2) Im Schatten der Vergangenheit, Elisabeth Büchle (Gerth Medien, Hardcover, 512 Seiten)

8 (9) Der Bibelraucher, Wilhelm Buntz (SCM, Hardcover, 256 Seiten)

9 (7) Tatort Ocean Queen, Carlo Meier (Fontis Verlag, Hardcover, 176 Seiten)

10 (-) Lebe, Lache, Liebe, Teresa Zukic (Brunnen, Hardcover, 128 Seiten)

Die Liste wird erstellt anhand der meistverkauften Buchtitel aus den 66 Fontis-Verlagsauslieferungen und -Barsortimenten in der Schweiz und erfasst den stationären Verkauf und den Online-Handel. www.fontis-shop.ch

JUGENDANLASS DER ZÜRCHER REFORMIERTEN

Verhindert Charta Mission?

Den Abschluss des Reformationsjubiläums feiern die Zürcher Reformierten mit dem Jugendanlass „YAY Refor-Motion-Day“ am 2. November. Jugendorganisationen aus dem ganzen Kanton sind aktiv daran beteiligt. Es gibt eine Bedingung: Sie müssen die Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit unterschrieben haben. Das berichtet das Magazin „bref“ unter dem Titel „Charta soll Mission an Jugendfestival verhindern“. Liest man weiter, heisst es, die Organisatoren wollten „evangelikale Tendenzen“ verhindern, wie sie anlässlich des Jugendfestivals „Reformation“ in Genf für Kritik gesorgt hätten. Konkret genannt werden eine Predigt, in der Scheidung als Sünde taxiert worden sei, sowie kritische

Aussagen gegenüber Homosexualität in einem Workshop.

Die Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit (CckJ) wurde von elf christlichen Kinder- und Jugendverbänden erarbeitet. Andi Bachmann-Roth von der Jugendallianz freut sich, dass YAY die Charta als wichtiges Label anerkennt. Wer die CckJ unterzeichne, der lehne Manipulation, Gewalt und Diskriminierung ab. Dass die CckJ dazu gebraucht werde, „Mission“ zu verhindern, werfe die Frage auf, was unter diesem Begriff verstanden werde. Der Glaube werde in der Charta als Ressource dargestellt, die zu einem gelingenden Leben beitrage und aktiv an junge Menschen herangetragen werden soll. (dg/rh)